



Bockmarkt in St. Johann

Schneetreiben auf der Schwäbischen Alb und ein geteilter Markt. So wird der Bockmarkt des Landesschafzuchtverbands am 13. April 2019 in St. Johann den Beschickern und den Käufern in Erinnerung bleiben.

Wie immer war die Versteigerungshalle sauber hergerichtet, als das Verkaufslot von insgesamt 23 Tieren frühmorgens im Gestüthof St. Johann des Haupt- und Landgestüts Marbach eintraf. Die Versteigerung lief nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Herdbuchvorsitzenden Karl-Martin Bauer zunächst gut an. Die Preise für die aufgetriebenen Merinolandschafe waren zwar nicht üppig aber die Mehrzahl der Tiere fand problemlos einen Käufer. Nicht so bei den Fleischschafen. Trotz redlichen Bemühens konnte Auktionator Karl Ederle nur einen Ile de France-Bock aus der Zucht Horn, Unteruhldingen an den Mann bringen. Den Tageshöchstpreis erzielte - völlig zu recht – der Klassensieger bei den älteren Merinolandschafböcken, ein voll bemuskelter und mit feiner, weißer Wolle ausgestatteter Bock aus der Zucht Hertler, Deggingen, gefolgt vom Klassensieger bei den jüngeren Merinolandschafböcken aus der Zucht Schurr, Breitingen.

Rasse	Wertklasse	Verkauft (Stück)	Spitzenpreis (€)	Durchschnittspreis (€)
Merinolandschaf	1	8	1.100	575
	2	1	500	500
	3			
	Gesamt	9	1.100	567
Ile de France	1	1	450	450
	2			
	3			
	Gesamt	1	450	450

Bildtext (1 Bild):

Der Klassensieger von Dieter Hertler, Deggingen mit seinem neuen Besitzer Jörg Schmid aus Owen.